

# A m t s = B l a t t

N<sup>ro</sup>. 46.

Dienstag den 15. April

1828.

## Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 409. (3) ad Nr. 5940/1968.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Womit die Aufhebung des bisher bestandenen Innerber hauptgewerkschaftlichen Inspectorats in Wayer bekannt gemacht wird. Se. k. k. Majestät geruheten mit allerhöchster Entschliessung vom 18. Februar l. J. das bisher bestandene Innerberger hauptgewerkschaftliche Inspectorat in Wayer aufzuheben, und der Eisenerzer-Direction einzuverleiben. Gleichzeitig haben sich Se. Majestät allergnädigst bewogen gefunden, der Innerberger hauptgewerkschaftlichen Direction für die Zukunft den Titel: „k. k. steyermärkische und österrreichische Eisenwerks-Direction“, beyzulegen. — Diese allerhöchste Anordnung wird in Folge hohen Hofkammer-Decrets von 6. l. M., Zahl 2381, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Laibach am 22. März 1828.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Franz Ritter v. Jakomini,  
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 405. (3) Nr. 1786.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Armen der Pfarr Bresoviz, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die öffentliche Veräußerung, der zum Pfarrer Nikolaus Ciprianischen Verlasse gehörigen, zu Bresoviz, außer Laibach befindlichen Fahrnisse, als: einer silbernen Tabacksdose, silberner Schnallen, Eplöffeln und einer Sackuhr, dann des schweren und leichten Getreides, der Hülsenfrüchte, des gedörrten Obstes, Schmalzes, Speckes, geselchten Fleisches, ordinären und Extra-Weis-

nen, Viehfutters, der Leibekleidung, Leibes- und Tuchwäsche, des Bettzeuges, der Es- und Trinkgeschirre, dann sonstiger Effecten gewiligt, und zu diesem Ende der Tag auf den 21. April l. J. in Loco Pfarrhofs Bresoviz bestimmt worden, daher zu dieser Licitation die Kaufsußigen hiemit vorgeladen werden.

Laibach den 8. April 1828.

## Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 415. (1) Currende Nr. 6047.  
des k. k. illyrischen Guberniums. — Herabsetzung der Weg- und Brückenmauthgebühren in Ranker, und Errichtung der kärntnerischen Weg- und Brückenmauth-Station Kappel. — Die hohe allgemeine Hofkammer hat laut Decret vom 21. März 1827, Zahl 42444, einverständlich mit der hohen vereinten Hofkanzley beschloffen, auf der Rankerstrasse, welche durch das Rankerthal Krain mit Kärnten verbindet, an der schon bestehenden Mauthstation zu Ranker, im Laibacher Kreise, künftig nur die Weg- und Brückenmauthgebühren für die krainerische Strassenstrecke einheben, und dagegen zur Einhebung der Weg- und Brückenmauthgebühren für die kärntnerische Strassenstrecke eine eigene Weg- und Brückenmauth-Station, im Markte Kappel, im Klagenfurter Kreise errichten zu lassen. — Diese Verfügung wird mit erstem May dieses Jahres in Wirksamkeit treten, und an den beyden Weg- und Brückenmauth-Stationen Ranker und Kappel die Mauthgebühr nach dem beyfolgenden Tariffe abgenommen werden. Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Laibach am 27. März 1828.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Franz Ritter v. Jakomini,  
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

# T a r i f f

der Weg- und Brückenmauth, welche vom ersten May 1828 angefangen, in den Mauthorten Ranker und Kappel zu bezahlen sind.

Station Ranker		Von jedem Stück			
		Zugvieh	Triebvieh		
			schweres	leichtes	
		K r e u z e r			
Wegmauth	}	für die Meilenstrecke und Brücken der krainerischen Seite	drey	einen und einen halben	drey viertl
Brückenmauth		. . . . .	fünf	zwey und einen halben	einen und ein viertl
Wegmauth	}	für die Meilenstrecke und Brücken der kärntnerischen Seite	zwey	einen	einen halben
Brückenmauth		. . . . .	drey	einen und einen halben	drey viertl
Zusammen . .			dreyzehn	sechs und einen halben	drey und einen viertl
Station Kappel					
Wegmauth . . . . .			zwey	einen	einen halben
Brückenmauth . . . . .			neun	vier und einen halben	zwey und einen viertl
Zusammen . .			elf	fünf und einen halben	zwey und drey viertl

Laibach am 27. März 1828.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 406. (3) Nr. 1898.**  
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Lucas Schuschnig, prov. Franz Eechovinischen Concursumassa-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung, der zu dieser Concursumassa gehörigen Getreide, Fisoln und leeren Fässer, gewilliget worden, welche am 16. l. M., und auch allenfalls in folgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gegen gleich bare Bezahlung im Hause Nr. 30, in der Gradischaworstadt abgehalten, und dieß den Kauflustigen hiemit bekannt gegeben wird.  
 Laibach am 8. April 1828.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**Z. 417. (1) Nr. 1449.**  
**Verlautbarung.**  
 Da bey der, am 29. v. M. vorgenommenen Versteigerung der städtischen Wiesen nur einige verpachtet wurden, so wird am 30. l. M., Früh um 9 Uhr, eine zweyte dießfällige Licitation am Rathhause abgehalten.  
 Wovon die Pachtlustigen hiemit in Kenntniß gesetzt werden.  
 Vom politisch ökonomischen Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 8. April 1828.

**Z. 422. (1) Getreid. Verkauf.**  
 Am 28. l. M. April, Vormittags um 9 Uhr, werden mit Bewilligung der wohlhöblichen k. k. Illor. Domainen-Administration in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Gallenberg, nachstehende Getreid. Quantitäten, als:  
 84 15/32 Megen Weizen,  
 57 3/32 " Korn,  
 8 25/32 " Hirse, und  
 497 28/32 " Haber  
 entweder im Ganzen, oder parthienweise, je nachdem sich Liebhaber einfinden werden, an den Meistbietenden hintangegeben werden. Wozu Kauflustige eingeladen werden.  
 K. K. Staatsherrschaft Gallenberg am 27. März 1828.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 416. (1) E d i c t. Nr. 456.**  
 Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Herrn Mathias Raab, Curator und zugleich Bevollmächtigter des selbstkändigen Anton Raab in Wien, einverständlich mit Andreab Schlieber und Gertraud Sever, Vormünder des minderjährigen Franz Raab, da praesentato 29. May 1827, Nr. 456, gegen Valentin

Ribbitsch, puncto schuldigen 9 fl. 5 fr. M. M., nebst Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Unterpreyer gelegenen, dem Gute Luffstein, sub Urb. Nr. 181, eintienenden, gerichtlich auf 180 fl. M. M. geschätzten 3/32 Hube gewilliget, und hiezu die Termine auf den 27. März, 28. April und 28. May l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Besfügen bestimmt, daß im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.  
 Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Bemerkten hiemit eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Licitationsbedingungen auch vor der Licitation zu den gewöhnlichen Amtsstunden ankier einsehen können.  
 Bez. Gericht Egg ob Podpetsch den 8. Feb. 1828.  
 Anmerkung. Bey der ersten Licitationstagsagung ist kein Anboth gemacht worden.

**Z. 408. (1) E d i c t.**  
 Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschaft Laib wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Paul Krok, gegen Joseph Schiffer, wegen der aus dem nirtschäftsämtlichen Vergleiche vom 24. October 1827, schuldigen 160 fl. die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Pfarrhofsgült Staat. Laib zinsbaren Ganzhube, sub Haus-Nr. 18, zu Ermern, im gerichtlichen Schätzwerthe von 890 fl. bewilliget, und hiezu drey Feilbietungstagsagungen, und zwar: auf den 28. März, 28. April, und 28 May, jedesmahl Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr, in Loco der Hube mit dem Versage bestimmt, daß die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, wozu die Kauflustigen mit dem Versage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie Licitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzley zur Einsicht bereit liegen.  
 Laib den 28. Februar 1828.  
 Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, die zwerte Versteigerungstagsagung am 28. April d. J., wird jedoch in dießgerichtlicher Amtskanzley abgehalten werden.

**Z. 410. (2) Nr. 622.**  
 Von dem k. k. Bez. Gerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Ziegler, Vormund der minderjährigen Gertraud Ziegler, nun verehlichten Jaktisch, von Udmath, in die executive Feilbietung, der dem Franz Japopitsch gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. 201, dienstbaren, zu Malavaz, sub Consc. Nr. 11, liegenden, auf 1584 fl. 40 fr. gerichtlich geschätzten halben Hube, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c., gewilliget worden. Es werden demnach zu deren Vernahme die Tagsagungen auf den 6. May, 3. Juny, 8. July, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzley mit dem Anbange bestimmt, daß, falls

die gedachte halbe Hube weder bey der ersten noch zweyten Tagssagung um den Schätzungswertb oder darüber angebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben würde. Dessen die Kaufustigen mit dem Anhänge verkündigt werden, daß sie die Schätzung und die Vicitations-Bedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur einsehen können.

R. K. Bez. Gericht zu Laibach am 28. März 1828.

**Z. 413. (2) Verlautbarung.**

Zur öffentlichen executiven Versteigerung der, dem Matthäus Scheleznig, von Schönbrunn, gehörigen 2 Pferde, 2 Rühe, 4 junge Schweine, 2 Wägen, 90 Centner Heu, 12 Merling Haideen und 30 Merling Erdäpfel, sind drey Tagssagungen, und zwar auf den 21. April, 12. und 27. May d. J., Vormittags von Unhanze bestimmt, daß, wenn diese bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswertb von 80 fl. 40 kr. oder darüber verkauft werden sollten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Bez. Gericht Freudenthal am 22. März 1828.

**J. Z. 73. (3) E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch, wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Johann Dernouscheg, von Potoschkavaß mit Einwilligung der Maria, gebornen Dollinscheg, vermittelt gewesenen Dernouscheg, gegenwärtig verehelichten Forte von Petteline, in die Ausfertigung des Amortisations-Edicts, hinsichtlich des zwischen Johann Dernouscheg, Vater sel. und der genannten Maria, gebornen Dollinscheg, am 17. Jänner 1803, errichteten, und den 30. Jänner 1805, zur Sicherheit ihres Heirathguts sammt Widerlage pr. 200 fl. auf die der k. k. Staats-Herrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 346, zinsbare, zu Potoschkavaß liegende 381l Kaufrechtshube intabulirten, vorgeblich durch Feuer zu Grunde gegangenen Ehevertrags gewilligt. Es werden daher Alle, welche auf diesen Vertrag, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens auf ferneres Anlangen des Johann Dernouscheg, die gedachte Urkunde, eigentlich das darauf befindliche Intabulationscertificat für getödtet, null, nichtig, wirkungs- und kraftlos erklärt, und in dessen Löschung von obiger 381l Kaufrechtshube gewilligt werden würde.

Bezirks-Gerichtsherrschaft Ponovitsch am 14. Jänner 1828.

**J. Z. 1120. (3) E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Laak, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Kuralt von Altenlaak, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des zu Gunsten des Andreas Luschna, auf dem, dem Stephan Wohlgermuth, sub Haus-Nr. 11, in Westert gehörigen, der Graats-herrschaft Laak, sub Urb. Nr. 425, dienenden Neuhäusel intabulirten Vergleiche, ddo. 1. October 1800, intab. 9. December 1806, pr. 28 fl. und des zu Gunsten des Valentin Hartmann, auf eben dieser Realität haftenden Schuldscheines, ddo. et intab. 17. März 1808, pr. 85 fl. gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diese beyden Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen der Ursula Kuralt, die benannten zwey Schuldbriefe sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laak den 3. September 1827.

**Z. 401. (3) E d i c t. Nr. 529.**

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt in Unterlain, wird allgemein bekannt gemacht, daß die Liquidations-, und wo möglich auch zugleich die Abhandlungs-Tagssagung nach dem, am 6. März 1828, ab intestato zu Neustadt verstorbenen Matthäus Kroy, geprüft gewesenen Justiziar, am 19. April 1828, Früh um 9 Uhr in hierortiger Amtskanzley vorgenommen werden wird. Demzufolge werden alle Jene, welche auf diesen Nachlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder hiezu etwas schulden, aufgefordert, sich bey der gedachten Liquidations-Tagssagung um so gewiß einzufinden und ihre Ansprüche oder Schulden anzugeben, als sonst die ausgebliebenen Ansprecher die Folgen des §. 814 b. C. B. treffen, und gegen die Schuldner im Rechtswege sürgegangen werden müßte.

Bez. Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 20. März 1828.

**Z. 407. (2)**

Jemand wünscht eine große Waage, die echt cementirt ist, und circa 30 Centner, oder noch darüber zieht, zu kaufen. Verkaufslustige einer solchen Waage belieben sich deshalb an Herrn Simon Ungelerth, bürgerlichen Musik-Instrumentenmacher in Laibach, gefälligst zu wenden.

## Fremden-Anzeige.

Angelommen den 7. April 1828.

Fräulein Franziska v. Petteneck, k. k. Appellationsraths-Tochter, von Gradač nach Wien.

Den 8. April. Petronilla Gräfinn Dersich de Slavetich; und Maria Anna de Zervo, Private, beyde von Triest nach Wien. — Hr. Wenzel Zemliczka, Glasfabriks-Inhaber, von Faal nach Triest.

Den 9. Hr. Richard Kleasbi, und Hr. Peter Horoik, k. englische Unterthanen, beyde von Triest nach Wien. — Hr. Georg Moser, Handlungsagent, von Klagenfurt nach Triest.

Den 10. Frau Marianna Gräfinn v. Gaisruck, k. k. Stiftsdame, von Grätz nach Triest — Herr Thomas Laskar, und Hr. Georg Maurodoglu, Handelsleute, türkische Unterthanen, beyde von Agram nach Triest. — Hr. Andreas Mehard, Professor der Mathematik, von Grätz nach Triest. — Herr Demetrius John, Kaufmann, von Wien nach Triest.

Den 11. Hr. Ferdinand Tonfern, Apothekers-Provisor, von Villach nach Villach. — Hr. Gustav Heinhold, Botaniker, von Wien nach Triest. — Hr. Leopold Oberhofer, priv. Metall-Waren-Fabrikant, von Triest nach Wien. — Hr. Georg Kavich, Handelsmann, von Agram nach Klagenfurt. — Hr. Pandia Kalli, und Hr. Blasius Sebeschan, Handelsleute, beyde von Triest nach Wien. — Hr. Michael Radacovich, Handelsmann, von Agram nach Klagenfurt.

### Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Am 14. April 1828: 0 Schub, 3 Zoll, 7 Lin. ober der Schleusenbettung.

### 3. 420. (1) Kundmachung. Nr. 575.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudreg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Wolfgang Fischer, von Neustadt, wider den Marko Struppach, von Ribjel, wegen aus dem wirthschaftsbämtlichen Vergleich vom 8. October 1824 schuldigen 27 fl. c. s. c., in die öffentliche Feilbiethung der, dem Marko Struppach eigenthümlichen, auf 155 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, gewilliget, und zur Bornahme derselben der 30. April, 31. May und 30. Juny 1828 mit dem Besage festgesetzt worden, daß, falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können in der dießgerichtlichen Amtskanzley eingesehen werden.

Wozu die Kauflustigen an obbestimmten Tagen ad locum der Hube zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Neudreg den 12. September 1827.

### 3. 419. (1) Verlautbarung.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudreg wird kund gemacht: Es sey in das Ansuchen

## Cours vom 9. April 1828.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	88 5/8	
detto. detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	44 1/4	
detto. detto zu 1 v. H. (in C.M.)	18	
Carl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	115 3/4	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	42 3/4	
Obligation der allgem. und		
Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	42 1/2	
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	34	
	(Ararial) (Domest.)	
	(C.M.) (C.M.)	
Obligationen der Stände		
v. Oesterreich unter und	zu 5 v. H.	—
ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 2 1/2 v. H.	42 1/4
	zu 2 1/4 v. H.	—
	zu 2 v. H.	33 1/2
	zu 1 3/4 v. H.	—

Bank-Actien pr. Stück 1006 7/10 in Conv. Münze.

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 12. April 1828:

52. 31. 39. 87. 14.

Die nächsten Ziehungen werden am 23. April und 3. May in Triest abgehalten werden.

## Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 12. April 1828.

Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 52 1/4 fr.
— — Kukuruz	— " — "
— — Korn	2 " 53 "
— — Gerste	— " — "
— — Hirse	2 " 13 3/4 "
— — Heiden	1 " 51 1/4 "
— — Hafer	1 " 30 "

des Jacob Fabiani, von Neustadt, wider den Franz Stroinz, von Groisenbach, wegen aus rechtskräftigem Urtheile vom 20. November 1826, Nr. 518, schuldigen 100 fl. 5 o/o Interessen und Unkosten, in die öffentliche Versteigerung der, dem Pestern gehörigen, im Orte Groisenbach liegenden, der Herrschaft gleichen Rahmens eindienenden ganzen Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Mobilars, als zwey Pferde, eines Wagens, Stroh und Heues und sonstiger Hauseinrichtung gewilliget worden. Zu diesem Ende werden hiemit drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar für die erste der 6. May, für die zweyte 6. Juny und für die dritte der 7. July 1828, durch die gefeylichten Stunden mit dem Besage anberaumt, falls diese Realität und Mobilar-Stücke weder bey der ersten noch zweyten Licitation um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Kauflustige werden in den Ort Groisenbach an obbestimmten Tagen zu erscheinen hiemit vorgeladen, die dießfälligen Verkaufsbedingnisse können in der hierortigen Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht am 29. März 1828.